

Schatten unter den glänzenden Augen nach Hause kam, wo sie tagelang im Bett liegen blieb und selbst durch ernstes Drängen des gnädigen Herrn nicht zum Aufstehen zu bewegen war. Die alte Geschichte! Und bald brauchte der Chauffeur nicht mehr weit nach Neuilly hinauszufahren, wo hinter der Porte Maillot die kleinen Gassen abzweigen, dafür blieben aber die kupferfarbenen Vorhänge in Megs Wohnung meistens tagelang geschlossen.



Ekstase

Phot. Genia Jonas

Und als eines Tages die Polizisten die Tür erbrachen und in die Räume eindringen, fanden sie beim Scheine der elektrischen Lampen und Ampeln auf Sofas und Betten, auf dem Teppich und in den Sesseln apathische, halbentblößte Frauen, befrackte Männer, schlafend oder starr gläsern vor sich hinblickend, und als rauhe Hände die kupferfarbenen Vorhänge auseinanderrissen, fand man auf der Erde in Krämpfen den jungen, eleganten Wilg. Das Opium hatte seine Wirkung getan. — —

In London sowohl wie in Paris existieren etwa je sechzig „Paradiese des Giftes“. Von schmutzigen Kellergelassen, in denen widerliche Chinesen auf braunen Papptellern das weiße Narkotikum reichen, bis zu den elektrisch beleuchteten Luxuskabinen, in denen durch verdeckte Klappen buntbefrackte Lakaien kleine goldene Etais hineinschieben. An der Peripherie des Apachenviertels und an den inneren Boulevards. Für wenige Schilling und für 2–300 Franks. Aus den Hauptstätten des Opiumgenusses, aus China, Indien, New York, San Franzisko ist das Laster herübergedrungen in die Zentren europäischer Kultur und hat ungeheuer viele Anhänger gewonnen. Und mit dem Genuß des bräunlichen Saftes, der noch vor dem Reifen der Mohnköpfe den Kapseln entpreßt und getrocknet wird, fand das weiße Pulver des Morphiums, die grünlichen kleinen Pillen des Haschisch den Weg zu den lasterhaften Gelüsten aller Genüsse überdrüssiger Kulturmenschen. Der Rausch des Haschisch, des Morphiums, des Opiums ist in seinen Wirkungen verschieden — nur die letzte Begleiterscheinung bleibt dieselbe — der ungeheuer schnell vorwärtsschreitende geistige und körperliche Verfall. Und die Gier nach diesen Giften ist eine so ausgeprägte, daß die Raucher vor nichts zur Erreichung des ersehnten Rausches zurückschrecken, der sie auf Tage dem alltäglichen Trott entführt, sie in die wunderbarsten Paläste Indiens führt, ihnen die Illusion wollüstigster Ideen vorspiegelt, ihnen Bilder zeigt, die in ihrer schreckhaften Grausigkeit, in ihren unerhört wahnwitzigen Kompositionen nicht die krankhaftesten Phantasien alkoholberauschter Menschen herbeizubauern imstande sind. Denken und Schaffen können sie nur nach dem Genuße, nach dem Rausche. Ist ihre gewohnte Stunde gekommen, be-